Gary Hustwit: Dokumentarfilme über Design und kreative Prozesse

Gary Hustwit ist ein US-amerikanischer Dokumentarfilmer, der sich mit Design, Architektur und kreativen Prozessen beschäftigt. Seine Filme zeigen, wie gestalterische Entscheidungen unseren Alltag beeinflussen – von Schrift und Gebrauchsgegenständen bis zu Büros und ganzen Städten. Durch Interviews und die Beobachtung konkreter Arbeitsprozesse macht er unterschiedliche gestalterische Haltungen nachvollziehbar. Besonders bekannt ist seine Design-Trilogie aus „Helvetica“, „Objectified“ und „Urbanized“.

- **Helvetica (2007): Typografie und visuelle Kommunikation.** Anhand der weltweit verbreiteten Schrift Helvetica untersucht der Film, wie Schrift das Erscheinungsbild von Unternehmen, öffentlichen Räumen und Alltagskommunikation prägt. Dabei treffen Vorstellungen von Klarheit, Ordnung und Neutralität auf Positionen, die individuellen Ausdruck und gestalterische Vielfalt betonen. Zu Wort kommen unter anderem **Massimo Vignelli, Wim Crouwel, Erik Spiekermann, Paula Scher, David Carson, Neville Brody und Stefan Sagmeister**. Ihre unterschiedlichen Perspektiven machen den Film zugleich zu einer Diskussion über die Entwicklung des Grafikdesigns. [1)]
- **Objectified (2009): Produktdesign und unsere Beziehung zu Dingen.** Der Film fragt, warum Alltagsgegenstände so aussehen und funktionieren, wie sie es tun, und was sie über unsere Bedürfnisse und Identität aussagen. Er begleitet Entwurfsprozesse und behandelt Nutzerorientierung, industrielle Herstellung, Konsum und Nachhaltigkeit. Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner sind unter anderem **Dieter Rams, Jonathan Ive, Naoto Fukasawa, Hella Jongerius, Ronan und Erwan Bouroullec sowie Tim Brown**. Mit **Paola Antonelli und Alice Rawsthorn** kommen außerdem kuratorische und designkritische Perspektiven hinzu. [2)]
- **Urbanized (2011): Stadtgestaltung und gesellschaftliche Teilhabe.** Im Mittelpunkt stehen Fragen nach Wohnraum, Mobilität, öffentlichen Räumen und dem Einfluss unterschiedlicher Akteure auf die Stadtentwicklung. Internationale Beispiele zeigen, wie Architektur, Politik, Planung und bürgerschaftliches Engagement zusammenwirken oder miteinander in Konflikt geraten. Zu Wort kommen unter anderem **Jan Gehl, Norman Foster, Rem Koolhaas, Oscar Niemeyer und Alejandro Aravena**, aber auch die Stadtplanerin **Amanda Burden**, der ehemalige Bürgermeister von Bogotá **Enrique Peñalosa** und die Aktivistin **Sheela Patel**. Der Film verdeutlicht, dass Städte durch viele Beteiligte und unterschiedliche Interessen geprägt werden. [3)]
- **Workplace (2016): Arbeitsräume im digitalen Wandel.** Entstanden für die Architekturbiennale in Venedig, begleitet der Film die Planung und Umsetzung der New Yorker Zentrale der Digitalagentur R/GA in Zusammenarbeit mit Foster + Partners. Er untersucht, wie räumliche Gestaltung und digitale Technologien Zusammenarbeit unterstützen können und welche Rolle das Büro überhaupt noch spielt. Zu den Mitwirkenden gehören **Norman Foster, R/GA-Gründer Bob Greenberg, Nick Law, Julia Goldberg, Primo Orpilla und der Autor Nikil Saval**. Damit verbindet der Film architektonische, unternehmerische und kulturgeschichtliche Perspektiven auf Arbeit. [4)]
- **Rams (2018): Gestaltungshaltung und Verantwortung.** Dieses Porträt widmet sich dem Produktdesigner **Dieter Rams**, insbesondere seiner Arbeit für Braun und Vitsœ sowie seinen Prinzipien guten Designs. Im Zentrum stehen ausführliche Gespräche mit Rams selbst, ergänzt durch Einblicke in seinen Alltag, seine Arbeitsweise und seine gestalterischen Vorbilder. Der Film behandelt Langlebigkeit, Einfachheit und die Kritik an unnötigen Produkten und übermäßigem Konsum. **Brian Eno komponierte die Filmmusik**. [5)]
- **Eno (2024): Kreativität, Musik und generative Systeme.** Der Film porträtiert den Musiker, Produzenten und Künstler **Brian Eno** und untersucht dessen experimentellen Umgang mit Klang, Technologie und kreativen Prozessen. Eno selbst steht mit Gesprächen und umfangreichem Archivmaterial im Mittelpunkt. Eine Besonderheit ist die generative Filmstruktur: Eine von Hustwit und dem Creative Technologist **Brendan Dawes** entwickelte Software kann Szenen und Übergänge zu unterschiedlichen Fassungen zusammenstellen. Dadurch greift die Form des Films Enos Interesse an

offenen, veränderlichen Systemen auf. [6)]

Weitere Informationen zur Person und Filmografie finden sich auf der offiziellen Website von Gary Hustwit.

1)
Offizielle Filmseite
2)
Offizielle Filmseite
3)
Offizielle Filmseite
4)
Offizielle Filmseite
5)
Offizielle Filmseite
6)
Offizielle Filmseite

From:
https://wiki.ct-lab.info/ - **Creative Technologies Lab | dokuWiki**

Permanent link:
https://wiki.ct-lab.info/doku.php/extras:wissikon:typography_and_layout:typography:gary-hustwit

Last update: **2026/11/03 08:57**